

¹HERR, warum trittst du so ferne, verbirgst dich zur Zeit der Not?²Weil der Gottlose Übermut treibt, muß der Elende leiden; sie hängen sich aneinander und erdenken böse Tücke.³Denn der Gottlose rühmt sich seines Mutwillens, und der Geizige sagt dem Herrn ab und lästert ihn.⁴Der Gottlose meint in seinem Stolz, er frage nicht darnach; in allen seinen Tücken hält er Gott für nichts.⁵Er fährt fort mit seinem Tun immerdar; deine Gerichte sind ferne von ihm; er handelt trotzig mit allen seinen Feinden.⁶Er spricht in seinem Herzen: Ich werde nimmermehr darniederliegen; es wird für und für keine Not haben.⁷Sein Mund ist voll Fluchens, Falschheit und Trugs; seine Zunge richtet Mühe und Arbeit an.⁸Er sitzt und lauert in den Dörfern; er erwürgt die Unschuldigen heimlich; seine Augen spähen nach dem Armen.⁹Er lauert im Verborgenen wie ein Löwe in der Höhle; er lauert, daß er den Elenden erhasche, und er hascht ihn, wenn er ihn in sein Netz zieht.¹⁰Er zerschlägt und drückt nieder und stößt zu Boden den Armen mit Gewalt.¹¹Er spricht in seinem Herzen: Gott hat's vergessen; er hat sein Antlitz verborgen, er wird's nimmermehr sehen.¹²Stehe auf, HERR; Gott, erhebe deine Hand; vergiß der Elenden nicht!¹³Warum soll der Gottlose Gott lästern und in seinem Herzen sprechen: Du fragest nicht darnach?¹⁴Du siehst ja, denn du schauest das Elend und den Jammer; es steht in deinen Händen. Die Armen befehls's dir; du bist der Waisen Helfer.¹⁵Zerbrich den Arm des Gottlosen und suche heim das Böse, so wird man sein gottlos Wesen nimmer

¹يَا رَبُّ، لِمَاذَا تَعَفُّ بَعِيداً؟ لِمَاذَا تَخْتَفِي فِي أَرْمَنِهِ الصَّبَاقِ؟²فِي كِبَرِيَاءِ السَّرِيرِ يَحْتَرِقُ الْمُسْكِينُ، يُوَحِّدُونَ بِالْمُؤَامَرَةِ الَّتِي فَكَّرُوا بِهَا.³لَآنَ السَّرِيرِ يَفْتَحِرُ بِشَهَوَاتِ نَفْسِهِ، وَالْحَاطِفُ يُجَدِّفُ، يُهَيِّنُ الرَّبَّ.⁴السَّرِيرُ حَسَبَ تَسَامُحِ أَنْفِهِ يَقُولُ: لَا يَطَالِبُ. كُلُّ أَفْكَارِهِ أَنَّهُ لَا إِلَهَ. تَنَبَّئْتُ سُبُلَهُ فِي كُلِّ حِينٍ، غَالِيَهُ أَحْكَامُكَ قَوْفَهُ، كُلُّ أَعْدَائِهِ يَنْفُثُ فِيهِمْ.⁶قَالَ فِي قَلْبِهِ: لَا أَتَرَعَّرُ، مِنْ دَوْرِ إِلَى دَوْرِ بِلَا سُوءٍ.⁷قَمُهُ مَمْلُوءٌ لَعْنَةً وَعِشّاً وَظُلْماً، تَحْتَ لِسَانِهِ مَسْقَعَةٌ وَإِنَّمْ يَجْلِسُ فِي مَكْمَنِ الدِّبَارِ، فِي الْمُخْتَفَيَاتِ يَقْتُلُ الْبَرِيَّةَ، عَيْنَاهُ تُرَاقِبَانِ الْمُسْكِينِ. يَكْمُنُ فِي الْمُخْتَفَى كَأَسَدٍ فِي عَرَبِيَّهِ، يَكْمُنُ لِيَخْطُفَ الْمُسْكِينِ، يَخْطُفُ الْمُسْكِينِ بِجَذِيهِ فِي شَبَكِيهِ،¹⁰فَتَنْسَحِقُ وَتَنْحَنِي وَتَسْقُطُ الْمَسَاكِينُ بِتَرَاتِيهِ.¹¹قَالَ فِي قَلْبِهِ: إِنَّ اللَّهَ قَدْ نَسِيَ، حَبَبَ وَجْهِهِ، لَا يَرَى إِلَى الْأَبَدِ.¹²قُمْ، يَا رَبُّ. يَا إِلَهَ، ارْفَعْ يَدَكَ، لَا تَنْسَ الْمَسَاكِينَ.¹³لِمَاذَا أَهَانَ السَّرِيرُ اللَّهَ؟ لِمَاذَا قَالَ فِي قَلْبِهِ: لَا يَطَالِبُ؟¹⁴قَدْ رَأَيْتُ، لِأَنَّكَ تُبْصِرُ الْمَسْقَعَةَ وَالْعَمَّ لِتُجَارِيَ بِيَدِكَ. إِلَيْكَ يُسَلِّمُ الْمُسْكِينُ أَمْرَهُ، أَنْتَ صِرْتَ مُعِينَ الْيَتِيمِ.¹⁵إِخْطُمْ ذِرَاعَ الْقَاجِرِ، وَالسَّرِيرُ تَطْلُبُ سَرَّهُ وَلَا تَجِدُهُ.¹⁶الرَّبُّ مَلِكٌ إِلَى الدَّهْرِ وَالْأَبَدِ، بَادَتْ الْأُمَمُ مِنْ أَرْضِهِ.¹⁷تَأَوَّهَ الْوُدَعَاءُ قَدْ سَمِعْتَ، يَا رَبُّ. تَنَبَّئْتُ قُلُوبَهُمْ، تُمِيلُ أَدْنَاكَ¹⁸لِحَقِّ الْيَتِيمِ وَالْمُنْسَجِقِ، لِكَيْ لَا يَعُودَ أَيْضاً يُرْعِبُهُمْ إِنْسَانٌ مِنَ الْأَرْضِ.

finden.¹⁶ Der HERR ist König immer und ewiglich; die Heiden müssen aus seinem Land umkommen.¹⁷ Das Verlangen der Elenden hörst du, HERR; ihr Herz ist gewiß, daß dein Ohr darauf merket,¹⁸ daß du Recht schaffest dem Waisen und Armen, daß der Mensch nicht mehr trotze auf Erden.